



# FELLER GARTENBAU

MURI BERN GSTAAD

DAS HEFT FÜR DIE NÄCHSTE GARTENSAISON

FRÜHLING 2025

FELLER GARTENBAU PLANT, BAUT UND PFLEGT GÄRTEN VON BERN BIS GSTAAD

## TREPPEN

### Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Treppen sind weit mehr als nur praktische Elemente, um Höhenunterschiede zu überwinden. Sie eröffnen neue Wege, schaffen spannende Perspektiven und bereichern die Gartengestaltung mit Struktur und Stil. Ob geschwungen oder geradlinig, aus Naturstein oder Beton – mit der richtigen Planung werden Treppen zu Blickfängen, die Ihren Garten dauerhaft aufwerten.

Um die Vorfreude auf den Sommer zu erhöhen, erwartet Sie ein schmackhaftes Rezept auf der letzten Seite.

Beim Lesen unserer Frühlingsausgabe wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre  
FELLER GARTENBAU



Mit Treppen lassen sich auch niedere Höhenunterschiede überwinden. Sie schaffen harmonische Verbindungen und eröffnen neue Wege sowie spannende Perspektiven im Garten.



### Treppen

Im Garten können Treppen nicht nur funktionale Aufgaben erfüllen, sondern auch als ästhetisches Gestaltungselement dienen. Mit einer liebevoll gestalteten Treppe schaffen Sie einen Blickfang, der Ihren Garten dauerhaft aufwertet. Gerade in der Schweiz, wo topografische Gegebenheiten überbrückt werden müssen, sind Treppen ein fast unverzichtbares Element. Egal ob als Zugang zum Haus oder als Verbindung zwischen Gartenbereichen – Treppen gehören zum Alltag und sind aus der Gartengestaltung nicht wegzudenken.

Ein gut geplanter Treppenaufstieg ist nicht nur praktisch, sondern kann zu einem echten Genuss werden. Damit dies gelingt, müssen bestimmte Kriterien beachtet werden: von den richtigen Abmessungen bis hin zur Rutschfestigkeit.

### Die richtige Planung für sichere und bequeme Treppen

Eine Treppe sollte nicht zu lang sein. Zwischenpodeste sind hilfreich, um den Aufstieg angenehmer zu gestalten und zwischendurch kurze Erholungsmöglichkeiten zu schaffen. Als Faustregel gilt, dass nach etwa acht Stufen ein Podest eingebaut werden sollte.

Ein weiterer essenzieller Punkt ist die Einhaltung der richtigen Masse. Bestimmt haben Sie selbst schon einmal eine Treppe benutzt, bei der etwas nicht stimmte. Vielleicht waren die Stufen zu hoch oder zu kurz. Solche Unregelmässigkeiten können zu Misstritten führen, im schlimmsten Fall sogar zu Stürzen.

Die optimale Stufenhöhe liegt zwischen 14 und 16 Zentimetern, wobei die Stufen in einem gleichmässigen Schrittrhythmus folgen sollten. Dieses Schrittrhythmusmass beträgt in der Regel 63 bis 65 Zentimeter und setzt sich aus der doppelten Stufenhöhe sowie der Auftrittstiefe zusammen. Wichtig: Innerhalb eines Treppen-



laufs dürfen diese Masse nicht verändert werden, da dies die Gefahr von Stolpern deutlich erhöht.

#### **Rutschfest und stabil: Sicherheit steht an erster Stelle**

Rutschfestigkeit ist ein entscheidender Aspekt bei der Treppengestaltung im Garten. Dafür sollte die Oberfläche der Stufen entsprechend bearbeitet sein – zum Beispiel durch Strahlen, Flammen oder Stocken. Zusätzlich ist es wichtig, die Treppenstufen mit Gefälle zu versetzen, damit Wasser schnell ablaufen kann und keine Pfützen oder gefährliche Eisflächen entstehen.

Auch das Fundament der Treppe ist entscheidend. Es muss frostbeständig sein, was in unseren Breitengraden bedeutet, dass mindestens 60–80 Zentimeter tief Material ausgehoben und verdichtet wird. Dadurch wird verhindert, dass sich die Treppe im Laufe der Zeit absenkt oder instabil wird. Dies zeigt, dass der Bau einer Treppe in die Hände von Fachleuten gehört – auch wenn Baumärkte oft suggerieren, dass jeder problemlos eine Treppe bauen kann.

#### **Gerade oder geschwungen? Die Wirkung der Treppenform**

Die Form einer Treppe beeinflusst das Raumgefühl und die Optik im Garten massgeblich. Geschwungene Treppen wirken grosszügig und sorgen für ein harmonisches und einladendes Ambiente. Sie schaffen das Gefühl von Weite und Eleganz. Gerade, steile Treppen hingegen suggerieren oft Enge und können wenig einladend wirken.

Eine sanftere Steigung mit tieferen Stufen und eventuell ein paar zusätzlichen Stufen sorgt nicht nur für mehr Komfort, sondern lässt den Garten optisch grösser wirken.

#### **Materialien und Stufenarten: passend zum Gartenstil**

Das Material einer Treppe sollte sich harmonisch in die Umgebung einfügen und den Stil des Gartens sowie des Hauses ergänzen. Besonders beliebt sind Natur- oder Betonsteine, die eine langlebige und robuste Lösung bieten.

Holz oder Metall eignen sich eher für kleinere Projekte oder spezifische Bereiche wie den Zugang zu einer Terrasse oder einem Sitzplatz.

Bei Natursteinen gibt es eine grosse Auswahl: z.B. Granit, Sandstein, Basalt, Marmor oder Porphy – jede Variante hat ihre Eigenschaften und kann passend zum gewünschten Stil gewählt werden. Besonders verbreitet sind Blockstufen, die aus massiven Steinen bestehen und durch ihr Eigengewicht Stabilität bieten. Alternativ können auch Stell- oder Trittplatten verwendet werden.

#### **Treppen mit Mehrwert: Sitzgelegenheiten und Design**

Mit der richtigen Planung können Treppenstufen nicht nur zum Gehen, sondern auch als Sitzgelegenheit genutzt werden. Breitere Stufen laden zum Verweilen ein und verleihen der Treppe eine grosszügige, einladende Wirkung. Besonders in grösseren Gärten kann dies das Raumgefühl zusätzlich aufwerten und für besondere Aufenthaltsqualität sorgen.

#### **Treppen mit Pflanzen gestalten**

Treppenanlagen können durch passende Bepflanzung hervorragend in Szene gesetzt werden. Besonders reizvoll wirken Begleitpflanzen wie Bodendecker, Polsterstauden oder niedrig wachsende Kräuter. Für einen mediterranen Stil eignen sich Lavendel, Rosmarin oder Thymian, die mit ihrem Duft zusätzlich die Sinne ansprechen. Moderne Treppen profitieren von einer Gestaltung mit Ziergräsern, die durch ihre filigranen Halme Leichtigkeit und Eleganz vermitteln.

Holztreppen in naturnahen Gärten lassen sich ideal mit Farnen und Moosen kombinieren, die dem Gesamtbild einen harmonischen, verwunschenen Charakter verleihen. Bei grosszügigen Treppen können auch kleine Beete an den Rändern oder Pflanztröge integriert werden, um den gestalterischen Effekt zu verstärken.





## Alternativen zu Kirschlorbeer



Seit dem 1. September 2024 ist der Handel und das Pflanzen des Kirschlorbeers (*Prunus laurocerasus*) verboten. Dieses Verbot wurde aufgrund der ökologischen Auswirkung auf die heimische Flora und Fauna erlassen. Der Kirschlorbeer gilt als invasive Pflanze, die heimische Arten verdrängt und die Biodiversität gefährdet. Doch keine Sorge – es gibt zahlreiche Alternativen, die Ihrem Garten dennoch den gewünschten Sichtschutz verleihen können.

Eine gute Pflanzenwahl bietet in Ihrem Garten nicht nur Privatsphäre, sondern fördert auch den ästhetischen Charakter Ihres Aussenbereichs. Ob Sie nun nach einer eleganten Hecke suchen, die das ganze Jahr über grün bleibt oder nach einem Highlight, welches in allen Jahreszeiten gut aussieht – es gibt viele Möglichkeiten, Ihren Garten umzugestalten.

Pflanzen wie Photinia, Eibe oder Duftblüte sind passende Ersatzpflanzen für den Kirschlorbeer. Sie bieten nicht nur hervorragenden Sichtschutz, sondern werten den Garten auch optisch auf. Jede dieser Pflanzen hat ihren eigenen Charakter. Die Photinia überzeugt mit ihrem glänzenden Laub und dem Farbwechsel. Die Eibe besticht mit ihrem satten Grün und die Duftblüte verbreitet einen angenehmen Duft während der Blüte. Alle sind pflegeleicht und lassen sich gut in verschiedene Gartengestaltungen integrieren.

## Lavendelblütencreme

Mit ihrem Duft weckt sie Erinnerungen an die Provence.

### ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

1 dl Rahm  
6 EL frische Lavendelblüten  
200g Mascarpone  
40g Puderzucker  
1 Prise Salz  
1 dl Rahm

### FÜR DIE VERZIERUNG

2 EL frische  
Lavendelblüten  
2 EL Pistazien,  
grob gehackt

### ZUBEREITUNG

1. Rahm mit den Blüten aufkochen, Pfanne von der Platte nehmen zugedeckt ca. 30 Min ziehen lassen
2. Rahm absieben, zugedeckt ca. 30 Min. im Tiefkühler kühl stellen
3. Mascarpone mit 2 Esslöffeln Lavendelrahm, Puderzucker und Salz in einer Schlüssel glatt rühren
4. Rahm mit dem restlichen Lavendelrahm steif schlagen, portionenweise mit einem Gummischaber sorgfältig unter die Masse ziehen, Creme zugedeckt kühl stellen
5. Creme z.B. in kleinen Tassen anrichten, mit den Lavendelblüten und Pistazien verzieren

## Rezept



# DAS JAHR DER PENSIONIERUNGEN

IN DIESEM FRÜHJAHR VERABSCHIEDEN WIR UNS GLEICH VON DREI GESCHÄTZTEN MITARBEITENDEN, DIE IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND TRETEN.

## ROGER STAUB

Ende Februar 2025 ist es soweit: Roger Staub tritt in den Ruhestand. Seit seinem Eintritt in die Firma am 16. November 1981 als Gartenbauer hat er die Obergärtner Schule am Oeschberg besucht und die Feller AG von 2007 bis 2021 gemeinsam mit Heinz Feller erfolgreich geführt und geprägt. Als Personalverantwortlicher und Leiter der Gartenpflege hat er die Pflege vieler verwunschener Gärten organisiert und beaufsichtigt.

## HEINZ FELLER

Auch Heinz Feller wird diesen Sommer in den Ruhestand gehen. Am 20. April 1976 begann er seine Lehre als Landschaftsgärtner bei der Feller AG, absolvierte später die Gärtnermeisterprüfung am Oeschberg und führte die Feller AG von 2007 bis 2021 gemeinsam mit Roger Staub erfolgreich.

Als langjähriger Berufsbildner, Instruktor und Prüfungsexperte wuchs unter seinen Fittichen so mancher Gartenprofi heran. Als Verantwortlicher für die Projekte in Gstaad hat er unzählige Chalets betreut und so manches Unmögliche möglich gemacht.

## ROSMARIE WÜTHRICH

Rosmarie Wüthrich kam am 1. Februar 2018 als Buchhalterin zur Feller AG. Mit viel Ruhe und Fachwissen hat sie unsere Buchhaltung und alle anfallenden Aufgaben erledigt. Sie ist die gute Seele unseres Unternehmens. Ende Mai tritt auch sie in den Ruhestand.



Wir danken allen für ihren unermüdlichen Einsatz für die Feller AG. Gemeinsam haben wir viele schöne Momente erlebt!



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir in die Zukunft. Wir gönnen euch die zusätzliche Zeit um euch euren Hobbys und euren Liebsten zu widmen von Herzen, und hoffen, dass ihr bei der einen oder anderen Gelegenheit bei uns reinschaut.